

# Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer

Autor(en): **Stierlin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **10 (1897-1903)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400608>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 54<sup>bis</sup> *Silenata* Stdfs., Bresl. Zeit. 1849 p. 15. T. I. 3. — 20—23 mill. — Ch. en juin dans les capsules de *Silene inflata*. — Pap. en mai de l'année suivante. — Rare. Dans la région alpine, contre les rochers, les troncs, etc. Le long du chemin qui va de La Forclaz au glacier de Trient. Nouveau pour la Suisse.
57. *Lanceolata* Hb. — Aussi sur le coteau de Ravoire et aux Ecotteaux.
58. *Sobrinata* Hb. — Aussi entre La Forclaz et le glacier de Trient.

Var. *Graeseriata* Rätz. — Aussi le long du chemin qui va de La Forclaz au glacier de Trient. Les individus de cette localité sont mieux marqués et bien plus foncés que ceux de Zermatt et considérablement plus grands que le type. Nous nous demandons même, si nous n'avons pas affaire à une espèce distincte et inédite.

Martigny-ville, le 10 Novembre 1900.

Ch<sup>ne</sup> E. Favre.

## Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer.

Von Dr. Stierlin.

### Otiorh. *Bagnoli* Stl.

Oblongus, fuscus, flavo-griseo-pilosus, rostro antice profunde impresso, postice fronteque rugoso-punctato, antennis gracilibus, funiculi articulis duobus primis aequae longis, externis globosis, sulco antennali profundo, thorace latitudine parum brevior, confertim subtiliter granulato, lateribus rotundato, elytris profunde sulcato-punctatis, interstitiis obsolete granulatis, griseo-pilosis, femoribus inermibus, tibiis rectis. Long. 6 mm. Neapel.

In die 12. Rotte gehörend.

Braun, gelblichgrau behaart, verlängert, Rüssel dick, nicht länger als der Kopf, mit tiefer Grube auf der vordern Hälfte, an der Basis und Stirn ziemlich grob runzlig punktirt, Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, die äussern kugelig, Fühlerfurche tief, gerade bis zu den Augen aufsteigend, Halsschild ganz wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, hinten kaum breiter als vorn, dicht, ziemlich grob runzlig punktirt, in der Mitte mit einer glatten Stelle, Flügeldecken länglich-oval, seitlich schwach gerundet, fast parallel, tief punktirt-gefurcht, die Zwischenräume nicht breiter

als die Furchen, schwach querrunzlig gekörnt, dicht, halb-abstehend behaart, Beine ziemlich schlank, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade. Lg. 6 mm., Br. 2 $\frac{1}{2}$  mm.

**Arammichnus carinulatus** Stl.

Oblongus, brunneus, antennis pedibusque flavis, rostro punctato, obsoleteque carinato, antennarum funiculi articulo secundo primo vix brevior, thorace longitudine non latiore, punctis planiusculis sat dense tecto, subtiliter carinato, elytris oblongis, thorace parum latioribus, punctato-striatis, interstitiis latis, planibus, obsolete seriatim granulatis et setulosis, pedibus inermibus. Lg. 4 mm., lat. 2 mm. Algier.

Dem *A. planithorax* und *Brisouti* am nächsten, von beiden durch das schmale, fein gekielte Halsschild verschieden.

Braun, unbehaart, Fühler nicht dick, das zweite Glied wenig kürzer als das erste, Fühlerfurche kurz und tief, fast so breit als lang, das Auge nicht völlig erreichend, Rüssel kräftig, fein punktirt, sehr fein dreikielig, Halsschild so lang als breit, seitlich gerundet, mit flachen, grossen Punkten nicht sehr dicht besetzt, mit feinem Mittelkiel, Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, seitlich schwach gerundet, fein punktirt-gestreift, mit flachen, breiten Zwischenräumen, die eine dünne Reihe schwacher Körner und breiter Börstchen tragen, Beine gelb, Schenkel ungezähnt. Lg. 4 mm., Br. 2 mm. Algier.

**Otiorhynchus (Arammichnus Jaqueti)** Stl.

Oblongo-ovatus, brunneus, griseo-pubescens, antennarum articulis 2 primis aequae longis, rostro subtiliter impresso, thorace rotundato, longitudine dimidio latiore, confertim evidenter punctato, elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis subplanis, rugulosis, subseriatim punctatis, pedibus rufobrunneis, femoribus inermibus, tibiis apice dilatatis. Lg. 5 mm. Bukarest.

Dem *Ob. tomentosus* sehr ähnlich, Halsschild breiter als lang, dichter punktirt, nicht gekielt, die Zwischenräume der Flügeldecken mit deutlichen Punkten, die fast eben so stark sind, als die des Halsschildes.

Länglich eiförmig, braun, mit etwas helleren Beinen, und feiner, nicht ganz anliegender Behaarung, Rüssel eingedrückt und wie der Kopf dicht, etwas runzlig punktirt, Stirn zwischen den Augen so breit, als der Rüssel zwischen den Fühlerfurchen, Fühlerfurchen bis zu den Augen reichend, Fühler mässig schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äusseren so lang als breit; Halsschild um die Hälfte breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, vorn schwach eingeschnürt, dicht und stark punktirt. Flügeldecken oval, kräftig punktirt-gestreift,



die Zwischenräume fast eben, schwach gerunzelt und mit einer nicht ganz regelmässigen Reihe ziemlich starker Punkte. Unterseite dicht und ziemlich fein punktirt, Schenkel ungezähnt, die Schienen an der Spitze erweitert.

**Otiroh. (Tournieria) rufitarsis Stl.**

Ovalis, niger, elytris parce subtiliter setulosis, tarsi rufescentibus, rostro brevi, lato, capite rostroque longitudinaliter rugosis, hoc impresso, tenuiter carinato, antennarum articulis duobus primis aequae longis, thorace longitudine paulo latiore, confertim evidenter granulato, elytris latis, breviter ovatis, profunde punctato-striatis, interstitiis latis, rugosis, femoribus omnibus subtiliter denticulatis. Long. 7 mm. Syrien.

Oval, schwarz, nur die Tarsen röthlich, mit dichtem Filz, Kopf und Rüssel breit, längsrundlich, Rüssel eingedrückt mit sehr feinem Kiel, Fühler mässig schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Fühlerfurche nach dem obern Augenrande gerichtet, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich gerundet, dicht, grob gekörnt, Flügeldecken bauchig,  $1\frac{1}{4}$  so lang als breit, grob punktirt-gestreift, mit breiten, flach runzlig gekörnten Zwischenräumen, Vorderbeine stärker als die hintern, Vorder- und Mittelschenkel mit kleinen Zähnen, Schienen lang, am Ende etwas umgebogen. Syrien.

**Pachytychius Poncyi Stl.**

Niger, opacus, antennis rufis, griseo-pubescens, rostro longitudine thoracis, nitido, thorace longitudine fere duplo latiore, antrorsum retrorsumque fere aequae angustato, confertissime subtiliter punctato, utrinque albido-fasciato, elytris latitudine  $\frac{1}{4}$  longioribus, punctato-striatis, interstitiis alternis densius pubescentibus, femoribus muticis, tibiis paulo incurvis. Lg.  $3\frac{2}{4}$  mm. Bukarest.

Fein anliegend pubeszent, nicht beschuppt, hiedurch und dadurch, dass das Halsschild am Hinterrand kaum breiter ist als am Vorderrand, von den übrigen Arten verschieden.

Schwarz, matt, die Fühler roth, fein anliegend grau behaart, die Behaarung an den Seiten des Halsschildes und auf den abwechselnden Zwischenräumen der Flügeldecken dichter, wodurch diese Stellen weisslich erscheinen.

Rüssel so lang als das Halsschild, glänzend, gekrümmt, das zweite Geisselglied der Fühler etwas kürzer als das erste; Halsschild doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, nach hinten fast eben so stark verschmälert, als nach vorn und deshalb am Hinterrand wenig breiter als am Vorderrand, sehr dicht und fein punktirt; Flügeldecken an der Basis sehr schwach

ausgerandet,  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, das Pygidium ganz bedeckend, ziemlich fein punktirt-gestreift, die abwechselnden Zwischenräume etwas dichter behaart und desshalb weisslich erscheinend, Vorderschienen etwas gekrümmt, Klauen frei und nicht gezähnt. Lg.  $3\frac{1}{4}$  mm. Bukarest.

---

## Nekrolog.

### Michel Edmond de Selys-Longchamps.

Am 11. Dezember 1900 starb in Lüttich hochbetagt das älteste Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, Baron Edm. de Selys-Longchamps. Sein Leben umfasste 70 Jahre entomologischer Thätigkeit. Er war geboren in Paris am 25. Mai 1813, der Spross einer alten belgischen Adelsfamilie. Der Familientradition folgend stellte er sich in den Dienst seines Vaterlandes; er war Senator von 1855 bis an sein Lebensende, von 1880 bis 1884 Präsident des Senates, ein führender Vertreter des klassischen Liberalismus, der auch in Belgien seine Glanzzeit hatte. Er nahm seine politischen Aufgaben sehr ernst und widmete ihnen den grössten Theil seiner Arbeitszeit. Die geliebten Naturwissenschaften waren seine eigentliche Erholung.

Ganz ungewöhnlich umfangreich waren seine Fachkenntnisse auf zoologischem Gebiet; Vögel, Säugethiere, in früheren Jahren die Schmetterlinge und Orthopteren seiner engeren Heimat beschäftigten ihn, und umfangreiche Sammlungen aus diesen Gebieten sind auf seinem Sommersitze zu Longchamps-sur-Ger zu einem förmlichen Museum vereinigt. Alle anderen Gebiete blieben aber zurück hinter den Neuropteren, speciell den Libellen. Hier dehnte er seine Forschungen schon sehr früh über die Grenzen der europäischen Fauna aus und übernahm bald die Führung auf diesem Gebiete, die er bis an sein Lebensende behielt.

Wenn heute die Libellen zu den Gruppen von Insecten gehören, die in Bezug auf die ganze Welt annähernd durchgearbeitet sind, so ist das in allererster Linie de Selys' Verdienst. Wenn auch noch Vieles zu thun übrig bleibt, so ist doch die Arbeit soweit gefördert, dass eine Synopsis der Odonaten des Erdkreises als eine erreichbare Möglichkeit erscheint. Es ist nicht zu erwarten, dass noch neue Entdeckungen gemacht werden, die die Grundlinien des von de Selys mit Hagen und Brauer aufgebauten Systems verschieben werden.

Zur Zeit, als de Selys mit Hagen zusammenarbeitete — er konnte nie genug die vollkommene Harmonie dieser gemein-